

**BE**  
**BI**



# 2017 Kulturjahr

[Kulturamt Bielefeld]

Das Kulturamt Bielefeld  
in der Bilanz





## Der Wind der Veränderung



2017 war ein wichtiges Jahr für die Zukunft des *Kulturamts*. In komplexen Arbeitsprozessen wurden die Grundlagen für die Überleitung der *Rudolf-Oetker-Halle* an die *Städtischen Bühnen* und eine Neustrukturierung des Kulturamts geschaffen. Zum Jahresbeginn 2018 wurde die *Rudolf-Oetker-Halle* mit dem dafür zuständigen Personal an die *Städtischen Bühnen* überstellt. Die Kulturelle Bildung, bis dahin mit den Programmen ›Kulturscouts‹ und ›Kulturrucksack‹ und einer Teilzeitstelle im *Bildungsbüro* angesiedelt, zog ins *Kulturamt* um.

Hier sind bereits die Landesprogramme ›Kultur und Schule‹ und ›Kulturstrolche‹ verortet. Mit der bisher im *Bildungsbüro* tätigen Kollegin *Gülhatun Akbulut-Terhalle* kam auch die über die Bezirksregierung für die Stadt tätige Kulturagentin *Saskia Köhler* ins *Kulturamt*.

Die Förderlandschaft gestaltet sich zunehmend komplexer, inhaltliche Vorgaben und Antragstellung werden komplizierter. Daher wird auch die Förderberatung ausgebaut und umfassender gestaltet werden. Hierbei liefern die seit 2016 jährlich durchgeführten Spartengespräche wichtige Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten.

Auch im Programmbereich zeichnen sich Veränderungen ab: Der seit vielen Jahren für das Kinderkulturfest ›Wackelpeter‹, die *Kommunale Galerie* und das ›Streetlife-Programm‹ beim ›Leineweber‹ zuständige Kollege *Jürgen Dreckschmidt* geht in den Ruhestand. Seine Stelle konnte trotz Einsparvorgaben durch Umschichtungen fast vollständig erhalten bleiben. Der ›Wackelpeter‹ und die *Kommunale Galerie* können somit weiterbestehen. Mit *Matthias Koch* steht bereits ein Nachfolger fest, den wir ab Mai begrüßen dürfen.

Trotz aller ›Turbulenzen‹ ist es uns gelungen, unserem Anspruch, gesellschaftliche Veränderungen und Entwicklungen aufzugreifen, mit neuen Angeboten gerecht zu werden: das ›Festival im Vogelviertel‹ im Rahmen des partizipativen Projekts ›Kultur3Eck Bi-OST‹ inspirierte uns zu der Reihe ›Kulturraum Nahost‹, die thematisch passende Kulturveranstaltungen unterschiedlicher Akteure bündelt. Für die Belebung des *Kesselbrink* haben wir die Koordination eines Programms übernommen, das mit kostenfreien Veranstaltungen nicht nur die kulturelle Teilhabe fördert, sondern auch Bielefelder Kulturakteuren eine Bühne bietet.

Details, weitere Perspektiven und natürlich einen Rückblick auf unsere Arbeit finden Sie auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Brigitte Brand M. A.  
(Leiterin des Kulturamts)

## SPONSORING KULTUREXTRA

Seit nunmehr 17 Jahren ermöglicht die Sponsorengemeinschaft ›Kulturextra‹ ein beträchtliches ›Extra‹ an Kultur für Bielefeld. Vier der beteiligten Unternehmen sind Partner der ersten Stunde, doch finden sich auch immer wieder Unternehmen, die als Partner von Kulturextra die Bielefelder Kultur über einige Jahre hinweg begleiten. ›Kulturextra‹ basiert auf einem nachhaltigen Konzept, indem die Unternehmen sich längerfristig engagieren – die damit verbundene Planbarkeit ist im Kulturbereich selten und kostbar. Unser Publikum freut sich über sozialverträgliche Preise und Umsonst- und Draußen-Veranstaltungen.

Ich bedanke mich bei allen Partnern für die Unterstützung und das dem *Kulturamt* entgegen gebrachte Vertrauen!



## PERSONALIA

An dieser Stelle verabschieden wir uns von einem langjährigen Weggefährten und stellen Ihnen die neuen Gesichter im Kulturamt vor.

Foto: Ariana Kanonenberg (Gebäude)



**GÜLHATUN  
AKBULUT-TERHALLE**

Die in Bielefeld ausgebildete Diplom-Soziologin mit zweitem Standbein in Berlin war seit 2010 im *Bildungsbüro* tätig. Im Kulturamt wird sie sich weiterhin um den »Kulturrucksack« bzw. die »Kulturwandertage« und die »Kulturscouts« kümmern. Sie ist Ansprechpartnerin für »Kultur macht stark« und die Kulturbeauftragten-Treffen der Schulen sowie Koordinatorin für die Zusammenarbeit von Kulturakteuren und Lehrkräften.



**SASKIA  
KÖHLER**

Im Auftrag der Bezirksregierung berät die in Hamburg aufgewachsene Schauspielerin und Theaterpädagogin in Bielefeld als »Kulturagentin für kreative Schulen« vier Bielefelder Modellschulen bei der Erstellung eines passgenauen Programms zur kulturellen Bildung. Zum Januar 2018 hat auch sie ihr Büro im *Bildungsbüro* gegen einen Platz im *Kulturamt* getauscht.



**JÜRGEN  
DRECKSCHMIDT**

Über annähernd 18 Jahre hat *Jürgen Dreckschmidt* die Programme des *Kulturamts* maßgeblich mitgestaltet und geprägt. Mit viel Erfahrung, Engagement, Teamgeist und Pragmatismus brachte er seine Großveranstaltungen – den »Wackelpeter« und das »Streetlife-Programm« auf dem *Leineweber* – auch in kritischen Situationen immer erfolgreich über die Bühne. Auch die *Kommunale Galerie* hat er entwickelt und zum Erfolg gebracht. Zum Juni 2018 geht er in den wohlverdienten Ruhestand. Er wird große Fußstapfen hinterlassen. Herzlichen Dank, lieber *Jürgen*, für viele gute und erfolgreiche Jahre im Namen des gesamten Teams!



**MATTHIAS  
KOCH**

*Matthias Koch* tritt im Mai 2018 die Nachfolge des Kollegen *Jürgen Dreckschmidt* an. Nach seinem Studium der Soziologie in Bielefeld war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Forschungsassistent in verschiedenen Bereichen tätig, zuletzt als Erziehungswissenschaftler in Münster. Überzeugt hat er durch seine langjährige Tätigkeit als Mitbegründer und Vorstand der Initiative *Bielefelder Subkultur e. V.*, mit der das *Kulturamt* seit ihrer Gründung kooperiert.

## KULTUR- ENTWICKLUNG

Auch 2017 widmete sich das *Kulturamt* kontinuierlich der Umsetzung von Handlungsempfehlungen aus dem *Kulturentwicklungskonzept*.



Fotos: Alexandra Pollina



### FORTBILDUNG FÜR BILDENDE KÜNSTLERINNEN

In Bielefeld sind zahlreiche zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler ansässig, die sich durch ihre Kreativität und vielfältigen Ideen auszeichnen. Da es aber eine Sache ist, gute Kunst zu produzieren, eine andere, sich selbst und diese auch angemessen zu vermarkten, hat das *Kulturamt* in Kooperation mit den »Offenen Ateliers« einen Informationsabend mit *Ellen Sinzig* (Dozentin in der Künstlerinnenberatung, Jurorin, Kuratorin und selbst Künstlerin) veranstaltet: »Wie vermarkte ich mich als KünstlerIn?«.

### FÜNF PUPPENTHEATER AUF EINEN KLICK

Im Rahmen der Neustrukturierung der Kulturförderung konnten ganz neue Synergien geschaffen werden, was die Auftrittsmöglichkeiten und die Sichtbarkeit der fünf Bielefelder Puppentheater betrifft.

Nachdem die beiden Bühnen *Dagmar Selje Puppentheater* und die *Niekamp Theater Company* eigene Räumlichkeiten bezogen hatten, wurden weiteren Bielefelder Puppentheatern ohne eigenes Haus (*Teutoburger Puppenbühne* und *Puppentheater Pulcinella*) vertraglich ein Nutzungskontingent für die Bühnen von *Niekamp* und *Selje* zugesprochen. So profitieren nun alle Puppentheater von der städtischen Förderung. Die *Kammerpuppenspiele Bielefeld* verblieben auf eigenen Wunsch im *JZ Kamp*.

Diese neue Verbindung schlägt sich auch in einem vom *Kulturamt* initiierten gemeinsamen Internetauftritt nieder. So präsentieren sich die Puppentheater nun unter einer gemeinsamen Dachmarke auf der Website [www.bielefelder-puppentheater.de](http://www.bielefelder-puppentheater.de).

### KULTURMARKETING

Das *Kulturamt* hatte Ende 2016 eine Arbeitsgruppe einberufen, bestehend aus Vertretern der städtischen Kultureinrichtungen, dem *Kulturp@ct*, der *Kulturverwaltung*, der *Bielefeld Marketing GmbH* und einer externen Kulturmanagerin.

In einem mehr als einjährigen Prozess erarbeitete die Gruppe ein Konzept für ein professionelles Kulturmarketing, in das die Bedürfnisse der Bielefelder Kulturakteure eingeflossen sind. Es sieht eine Arbeitsteilung zwischen *Kulturamt* und *Stadtmarketing* vor und deren enge Zusammenarbeit. Hierfür sollen jeweils eine Stelle und ein Budget eingerichtet werden.

### MEHR PLATZ FÜR KULTUR UND KREATIVITÄT

Zur Durchführung von Workshops und Veranstaltungen des »Kultur3Ecks Bi-OST« stehen dem *Kulturamt* zwei Räume in einem leerstehenden Komplex des ehemaligen *Handwerkerbildungszentrums* zur Verfügung. Die umliegenden ungenutzten Räume waren verlockend und so entstand ein Konzept für deren Nutzung. Zur selben Zeit veröffentlichte eine freie Initiative ein sehr ähnliches Konzept für ein Kulturhaus und war auf der Suche nach Räumlichkeiten. Über die Vermittlung des *Kulturamts* hat die Initiative nun die Möglichkeit, das Gebäude zur Umsetzung des eigenen Konzepts *Kulturhaus für Bielefeld* zu nutzen.



# Programme

## REFORMATION IM KONZERTHAUS

Die langjährige und kontinuierliche Zusammenarbeit des Kulturamts mit dem Westdeutschen Rundfunk in Köln hat eines der vielleicht schönsten, aber auf jeden Fall ungewöhnlichsten Konzertereignisse im Jahr 2017 nach Bielefeld gebracht.

Anlässlich des Reformationsjubiläums unternahm der beliebte Schauspieler, Sänger und Regisseur *Dominique Horwitz* einen Streifzug durch 500 Jahre Reformationgeschichte. Musikalische Unterstützung erfuhr er durch das *WDR Funkhausorchester*, das für seine musikalische Vielseitigkeit bekannt ist, und durch den großartigen *WDR Rundfunkchor*. Neben *Dominique Horwitz* als *Jörg Lutter* war die griechische Sopranistin *Ilia Papandreou* in der Rolle der lebensfrohen, amourösen Abenteuern durchaus zugetanen Ehefrau Leonie zu erleben. Die musikalische Gesamtleitung der Revue lag in den Händen von Dirigent und Pianist *Rasmus Baumann*. »Fantastischer Horwitz« titelte anschließend die Neue Westfälische und bescheinigte dem theatralischen Konzert besten Unterhaltungswert auf hohem Niveau.



## KOMMUNALE GALERIE

Die *Kommunale Galerie* hat in über 60 Ausstellungen die verschiedensten Bereiche der professionellen Fotografie präsentiert und dafür namhafte Fotografen aus Bielefeld und der Region gewinnen können. 2017 zeigten *Ariana Kanonenberg* und *Veit Mette* Werke mit Bielefeld-Bezug, nämlich Einblicke in die städtischen Kulturinstitute und Eindrücke aus unserer Partnerstadt Nowgorod. Mit *Jenny Bewer*, Absolventin der Fachhochschule Bielefeld, fand auch wieder eine Nachwuchsfotografin eine Plattform in der *Kommunalen Galerie*.

Mit »Where the children sleep« präsentierte das Kulturamt erstmalig ein Fotoprojekt aus Schweden, das vom renommierten Fotomuseum *Fotografiska* in Stockholm für eine Ausstellung in Bielefeld zur Verfügung gestellt wurde. In sehr bewegenden Portraits hat sich der schwedische Fotograf und Kriegsberichterstatter *Magnus Wennman*, zweimaliger Gewinner des World Press Photo Award, dem Thema Kinder auf der Flucht gewidmet. Kinder, die allein oder mit ihren Familien auf der Flucht zwischen die Fronten gerieten. Kinder zwischen Unrat und Taschen, auf dem Asphalt, ohne Decken, erschöpft niedergesunken da, wo sie sich gerade befanden, manchmal immerhin gebettet in den Armen eines Vaters oder einer Mutter.

*Gottfried Jäger*, ausgezeichnete Fotokünstler und Wissenschaftler dazu per Email: »Ein weiterer Nachweis, dass sich Ihre Galerie zunehmend als ernstzunehmender Ort der Fotokunst in Bielefeld etabliert, jetzt also auch mit internationalem Bezug.«

## KULTUR UNTER FREIEM HIMMEL

Der Wohn- und Freizeitwert einer Stadt bemisst sich nicht zuletzt an ihren kulturellen Angeboten. Die Menschen sollen in Kontakt mit Kunst und Kultur gebracht werden, um ihre Identifikation mit dem städtischen Lebensraum zu erhöhen. Deshalb hat das Kulturamt sein Engagement im vergangenen Sommer noch einmal verstärkt, um eine möglichst große kulturelle Vielfalt des Programms an verschiedensten Orten im öffentlichen Raum zu schaffen und die Menschen dort zu erreichen, wo sie sich gerade aufhalten. Von Mai bis September konnten die Bielefelder an über 30 Veranstaltungstagen durch das Kulturamt vermittelte Kultur unter freiem Himmel erleben, vom Open-Air-Theater bis zum Jazzkonzert.

Möglich ist ein so breites Angebot durch die kooperativ ausgelegte Konzeption der Veranstaltungsarbeit des Kulturamts. Verschiedenste freie Akteure aus der Bielefelder Kulturszene werden in die Veranstaltungsarbeit einbezogen und deren Aktivitäten koordiniert, gefördert oder unterstützt. So z. B. der »Carnival der Kulturen«, das Fairstival des gleichnamigen Vereins bis hin zu den »Sonnenaufgangskonzerten« auf der *Sparrenburg* und den neuen Veranstaltungen auf dem *Kesselbrink*.

Seit 2017 engagieren sich *BGW* und *Volksbank* gemeinsam für eine kulturelle und sportliche Belebung des *Kesselbrink*. Konzeption und Koordination des Programms hat das Kulturamt übernommen und lokale Kulturakteure in dessen Gestaltung eingebunden. Neben sportlich-kulturellen Events wie dem »BMX-Event City Jam« und der »NRW Streetbasketball-Tour« konnten nun auch kleinere kulturelle Veranstaltungen stattfinden: »Junge Bands« der Initiative *Auftakt e. V.* fanden ebenso eine Bühne wie die Bands in Bielefeld lebender Migrantinnen, organisiert durch das *Welthaus*. Im Jahr 2018 wird sich auch die Stadt mit 20.000 € finanziell beteiligen. So ist der *Kesselbrink* auf dem Weg, ein attraktiver abendlicher Anziehungspunkt mit kulturellem Mehrwert in Bielefeld zu werden.

Die vom Kulturamt veranstalteten Open Air-Reihen reflektieren aktuelle Strömungen und Tendenzen in Kunst und Kultur und in der Gesellschaft. So geht es in der Folkreihe »Ohrenweide« darum, wie junge, moderne Musiker alte musikalische Traditionen ihrer Heimat oder einer bestimmten Kultur neu variieren und mit eigenen Kompositionen verknüpfen, um die traditionelle Musik ins 21. Jahrhundert zu überführen. Die Interpreten kamen aus Irland, Litauen und aus dem flämischen Teil Belgiens.

Im Jazz geht es hingegen um Innovation: Junge Musiker wollen etwas Neues schaffen und bedienen sich dabei oft sehr zwanglos aller musikalischen Traditionen, derer sie habhaft werden können, mischen diese und entwickeln die Ergebnisse weiter. Dies führt zu immer wieder neuen und überraschenden Ergebnissen. Drei Beispiele dieser Jazzavantgarde präsentierten Kulturamt und *Bunker Ulmenwall* gemeinsam in der Reihe »Jazz im Waldhof«. Die Bands kamen aus Norwegen, Österreich und der Schweiz.

Freier Eintritt und die traumhafte Kulisse sind perfekte Zutaten für unvergessliche Sommerkonzerte in der Reihe »Mittwochs auf der Burg«. Junge, innovative KünstlerInnen aus England, Estland und Uganda standen hier im Fokus. Inhaltlich reichte das Programm von Indie-Pop über Soul, Reggae, Klassik bis hin zu elektronischer Musik und demonstrierte die Vielfalt aktueller, internationaler Trends.

Mit vier Aufführungen war das »Bielefelder Sommertheater« beliebter Treffpunkt auf dem *Klosterplatz*. Freier Eintritt und thematisch hochaktuelle gesellschaftskritische Inszenierungen sind das Thema. Die teilweise mit leicht erhobenem Zeigefinger gestellten Fragen nach Menschlichkeit in der heutigen Gesellschaft erinnerten das Publikum an die Wichtigkeit eigener Werte und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Bewegend war die Schlusszene aus »Die neun Gebote« des *Teatro Due Mondi* aus Italien, wo ein Kind (aus einer Flüchtlingsunterkunft in Bielefeld) die von der Jagd nach Geld erschöpften Alten von der Bühne führt.





## KULTUR3ECK BI-OST / FESTIVAL IM VOGELVIERTEL

Das interkulturelle Nachbarschaftsprojekt »Kultur3Eck Bi-OST« füllte auch das Jahr 2017 mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, bei denen sich alte und neue BielefelderInnen näher kennenlernen konnten. Im Jahresverlauf wurden rund 20 teilweise regelmäßig stattfindende Aktionen realisiert.

Der Januar startete in luftiger Höhe mit einem Kletterkurs in Kooperation mit dem *Deutschen Alpenverein*, im Dezember sorgten der deutschlandweit bekannte Kaffeehausgeschichtenerzähler *Jusuf Naoum* in Begleitung der Musiker *Frank Kroll* und *Patrick Bebelaar* für einen krönenden Jahresabschluss. Bei würzigem Cay und Gebäck schlug der Erzähler *Naoum* eine Brücke zwischen deutscher und arabischer Kultur. Mit Ironie und einem Augenzwinkern wurden so die jeweiligen Eigenheiten verschiedener Kulturen aufs Korn genommen.

Eine Brücke musikalischer Art schlug die Musiktherapeutin *Zainab Lax* mit ihrem Projekt »Music Bridge«. Musik-Neulinge und -Profis, Neu und Alt-BielefelderInnen trafen sich hierbei zum gemeinsamen Musizieren und Tanzen. Beim gegenseitigen Vorstellen der Lieblingslieder entstand ein besonderer Austausch, der nicht auf Worte angewiesen war.

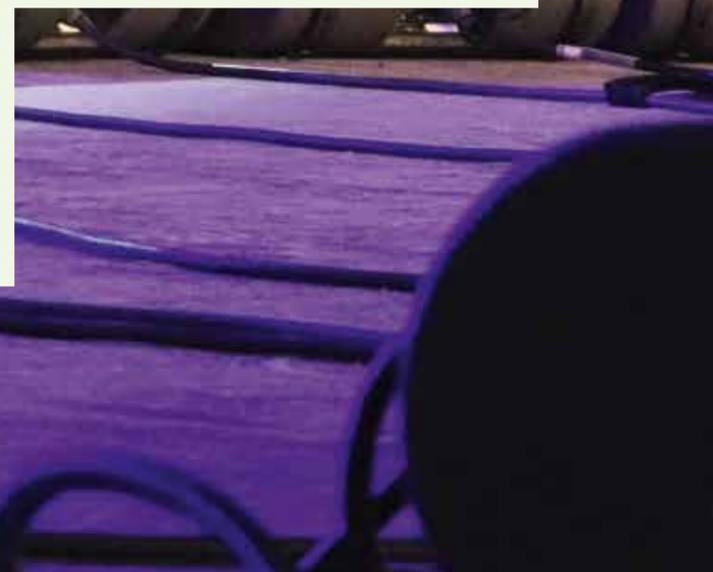


Die künstlerischen Angebote für die Zielgruppe der Frauen mit und ohne Fluchtgeschichte wurden von der bildenden Künstlerin *Marie-Pascale Gräbener* konzipiert und umgesetzt. Unter dem Titel »Women's Place« schuf sie gemeinsam mit ihren TeilnehmerInnen an mehreren Wochenenden einen bunten Raum der Bilder und Farben.

Unter dem Motto »Gemeinsam Kochen – voneinander lernen« kochten geflüchtete Frauen gemeinsam mit einheimischen Interessierten landestypische Gerichte aus ihrer Heimat. Kommuniziert wurde mit Händen und Füßen oder einfach durch den gemeinsamen Blick in den Topf.

Das Jahreshighlight war wohl das »Festival im Vogelviertel« auf dem Gelände des *KuKS* (Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker). Es setzte ein Zeichen dafür, dass die neuen NachbarInnen mit ihrer Kultur hier willkommen sind und diese auch in Bielefeld einen Stellenwert hat. Neben dem musikalischen Programm beteiligten sich Vereine und Initiativen mit Informationsständen oder einem kulinarischen Angebot aus den Ländern der Anwesen.

Das hochkarätige Bühnenprogramm vermittelte einen Eindruck vom hohen Niveau musikalischer Tradition in den Herkunftsländern der Geflüchteten. Der iranische Perkussionist *Mohammad Reza Mortazavi* zauberte aus den traditionellen persischen Trommeln *Tombak* und *Daf* ein virtuoseres Geflecht aus tanzbaren Rhythmen. Mit dem Ensemble *Fawaz Baker* ließen sieben prämierte MusikerInnen die ZuhörerInnen unter dem Titel »Ein Hauch des geliebten Syrien« an der weltoffenen Musiktradition Syriens teilhaben. Die vorherrschende Begeisterung bordete über, als der in Lemgo lebende Musiker *Ibrahim Kevo* überraschend die Bühne betrat.



Fotos: Brigitte Brand (oben, Kreis und unten), Bernd Brinkmann (groß).



## ZUM HÖREN NAH: KULTURRAUM NAHOST

Ein besonderes Augenmerk lag auf dem Kulturraum Nahost. Die neue Reihe bündelt Angebote des *Kulturamts*, seiner Kooperationspartner und anderer Akteure der freien Kulturszene, die die Kultur der krisengeschüttelten Region vermitteln und deren künstlerische Werte in den Blick rücken.

Dieser thematische Faden spannt sich durch das gesamte Programm: In Konzerten und Lesungen traf Tradition auf Moderne – stark, bunt, politisch und gesellschaftskritisch. Traditionelle Instrumente und Musikstile waren gleichermaßen vertreten wie die junge zeitgenössische Pop- und Rock Kultur.

Die Kooperationsreihe »Weltnacht im SO2« mit dem *Welthaus* präsentierte »Spuren nach Syrien«. Hier lasen der Autor *Suleman Taufiq* aus seinem Buch »Café Dunja. Ein Tag in Damaskus« und der Dramaturg und Autor *Rolf C. Hemke* aus *Wihad Sulaimans »Existence«*. Die Autorin schilderte darin eindrücklich ihre Kriegserfahrungen. Die Lesungen wurden musikalisch begleitet und luden ein zu Gesprächen.

Wie verbindend unterschiedliche Kulturen sein können, zeigten die Konzerte. Das *Welthaus* brachte mit dem Ensemble *Sistanagila* Berliner MusikerInnen aus Iran und Israel gemeinsam auf die Bühne. Mit »Gharbain: Klassik und Folk aus dem Maghreb« verließ es die nahöstlichen Grenzen und baute eine musikalische Brücke zwischen Nordafrika und Europa, zum ehemals arabisch besiedelten Andalusien. Im *Bunker Ulmenwall* spielte, initiiert durch das *Goethe-Institut* und das *Kulturamt*, die junge Indie-Rock Band *Filter Happier* aus dem Libanon und im Forum in der Meller Straße wurden junge israelische Bands präsentiert. Absoluter Höhepunkt war das Konzert der auf Initiative des Iranischen Kulturhauses eigens aus Teheran angereisten Musikgruppe *Avaye Rood* in der *Rudolf-Oetker-Halle*.

In diesen Kontext passten auch die »Musikkulturen«, die das *Kulturamt* gemeinsam mit *WDR 3* in der *Rudolf-Oetker-Halle* präsentierte. Die *Semitones*, ein algerisch-israelisch-deutsches Bandprojekt, verbanden traditionelle sephardische Musik, die jüdische und islamische Elemente enthält, mit urbaner judeo-spanischer Musik aus Istanbul, Thessaloniki und Jerusalem. *Seeda* vereinte gar nomadisch-mongolische Gesangstechniken mit persischen Trommelrhythmen und über die Initiative des Enkels des größten äthiopischen Dichters *Tessema* kam eine äthiopisch-deutsche Formation zustande, die Bielefeld die traditionelle Azmari-Musik nahe brachte.



## INKLUSIVES TANZFESTIVAL

Über 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Ostwestfalen-Lippe und der gesamten Bundesrepublik zieht es jährlich in den ersten zwei Wochen der Sommerferien in die *Rudolf-Oetker-Halle*. Dabei baut das Tanzfestival immer wieder eine Brücke zwischen Nationen, Altersgruppen und Menschen unterschiedlichster Voraussetzungen. So erweiterte im letzten Jahr ein inklusiver Workshop für Menschen mit und ohne körperliche und geistige Besonderheiten das Kursprogramm. Das international gefragte Dozententeam *Gerda König* und *Gitta Roser* sollte den fähigkeitsgemischten Kurs: »Mixed-Able« leiten. Da *Gerda König* kurzfristig vom *Goethe-Institut* nach Neu-Delhi eingeladen worden war, wurde sie von *Christina Zajber* vertreten, die in Köln die »fähigkeitsgemische« Tanzkompagnie *Nomoreless* leitet. Zusammen mit *Gitta Roser* bildete sie ein beeindruckendes Dozententeam. Der Kurs richtete sich auch an professionelle Tanzpädagogen, die in ihrem Berufsfeld das Thema »Mixed-Able« mit einbeziehen wollen.



## SONGNÄCHTE

Die *BITel*, das *Kulturamt* und *NewTone* präsentieren insgesamt 7 Konzerte an verschiedenen Veranstaltungsorten. »Starke Stimmen«, so könnte man das Programm dieses Jahres betiteln. Mit *Jasmin Tabatabai*, für einen selbst komponierten Soundtrack mit der Goldenen Schallplatte ausgezeichnete, gebürtige Iranerin, war ein besonders vielseitiges Talent zu Gast in der *Rudolf-Oetker-Halle*. Herausragend war auch das Konzert mit der Songpoetin *Andrea Schroeder* in der Altstädter *Nicolaikirche*, für das sie von der Presse als »Heldin« gefeiert wurde. *Charlie Cunningham* wiederum sorgte mit ebenso starken wie zarten und spanisch beeinflussten Klängen für ein ausverkauftes Theaterlabor.

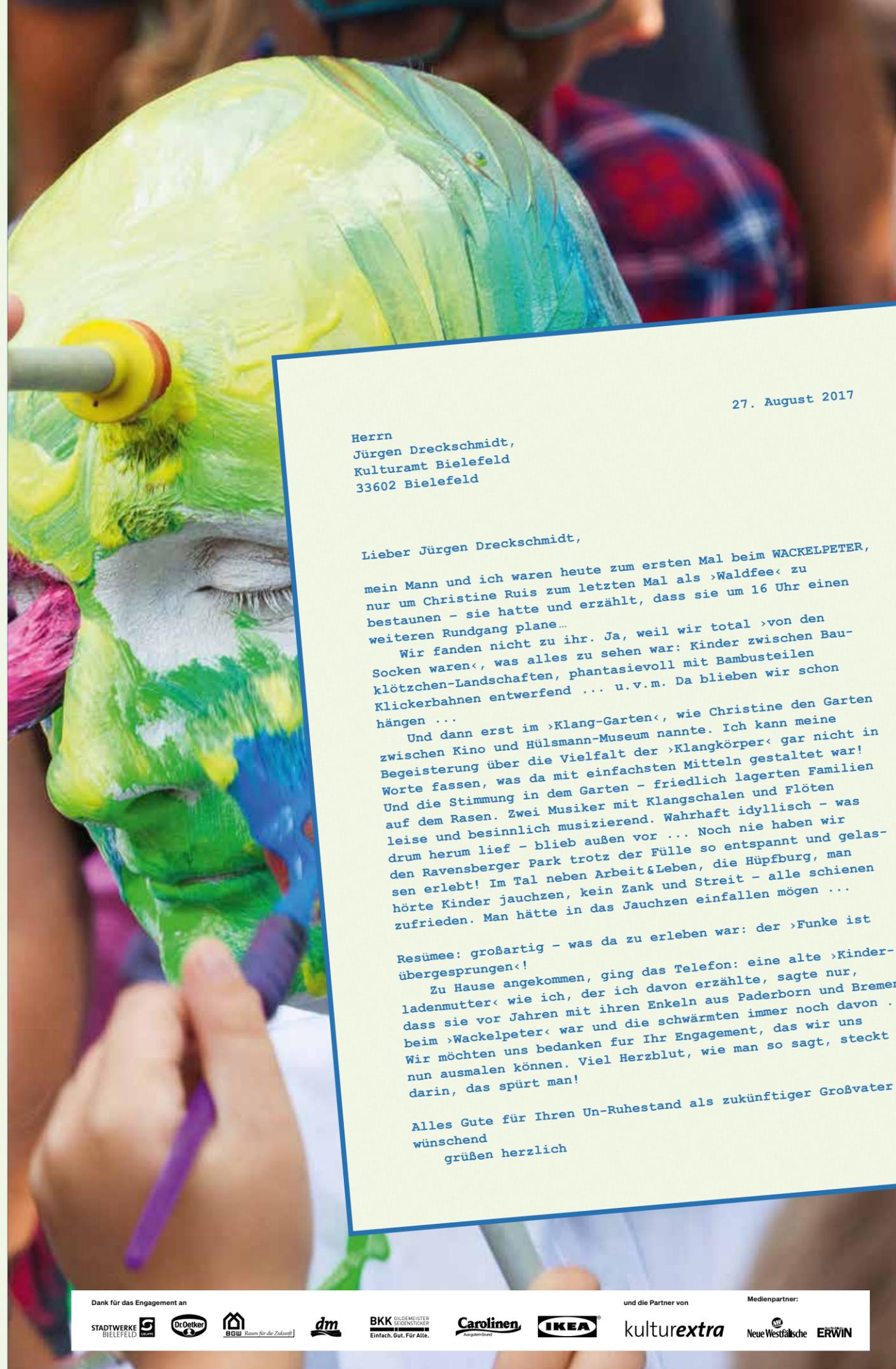


## KULTURGALA

Mitreißend, wagemutig, streitbar, innovativ, unterhaltsam, genussvoll ... Bielefelds Kulturlandschaft lässt sich nicht mit einem Wort beschreiben. Sie ist jedoch ein Katalysator für Bielefeld und vermittelt ein urbanes Lebensgefühl. Zum vierten Mal brachten das Kulturamt und das Theater Bielefeld in Zusammenarbeit mit der Agentur *NewTone* Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Sparten auf die Bühne des *Stadttheaters* und präsentierten einen Überblick über die mannigfaltigen Facetten der heimischen Kulturszene. Das Publikum im fast ausverkauften Theater dankte mit begeistertem Applaus.

## WACKELPETER

Das Kinderkulturfest »Wackelpeter« lockte mit zahlreichen Angeboten 40.000 große und kleine Besucher in den *Ravensberger Park*. 490 Beteiligte sorgten für einen reibungslosen Ablauf und gute Laune. Ermöglicht wird der »Wackelpeter« durch die bewährte Zusammenarbeit von *Kulturamt* und *Radio Bielefeld* und die treue Unterstützung der »Wackelpeter«-Sponsoren, die sich mit eigenen Angeboten für die kleinen Gäste engagieren. Und jedes Jahr gewinnt der »Wackelpeter« neue (nicht nur junge) Freunde, wie das abgedruckte Schreiben zeigt!



27. August 2017

Herrn  
Jürgen Dreckschmidt,  
Kulturamt Bielefeld  
33602 Bielefeld

Lieber Jürgen Dreckschmidt,

mein Mann und ich waren heute zum ersten Mal beim WACKELPETER, nur um Christine Ruis zum letzten Mal als »Waldfee« zu bestaunen – sie hatte und erzählt, dass sie um 16 Uhr einen weiteren Rundgang plane...

Wir fanden nicht zu ihr. Ja, weil wir total »von den Socken waren«, was alles zu sehen war: Kinder zwischen Bauklötzchen-Landschaften, phantasievoll mit Bambusteilen Klickerbahnen entwerfend ... u.v.m. Da blieben wir schon hängen ...

Und dann erst im »Klang-Garten«, wie Christine den Garten zwischen Kino und Hülsmann-Museum nannte. Ich kann meine Begeisterung über die Vielfalt der »Klangkörper« gar nicht in Worte fassen, was da mit einfachsten Mitteln gestaltet war! Und die Stimmung in dem Garten – friedlich lagerten Familien auf dem Rasen. Zwei Musiker mit Klangschalen und Flöten leise und besinnlich musizierend. Wahrhaft idyllisch – was drum herum lief – blieb außen vor ... Noch nie haben wir den Ravensberger Park trotz der Fülle so entspannt und gelassen erlebt! Im Tal neben Arbeit&Leben, die Hüpfburg, man hörte Kinder jauchzen, kein Zank und Streit – alle schienen zufrieden. Man hätte in das Jauchzen einfallen mögen ...

Resümee: großartig – was da zu erleben war: der »Funke ist übergesprungen«!

Zu Hause angekommen, ging das Telefon: eine alte »Kinderladenmutter« wie ich, der ich davon erzählte, sagte nur, dass sie vor Jahren mit ihren Enkeln aus Paderborn und Bremen beim »Wackelpeter« war und die schwärzten immer noch davon ... Wir möchten uns bedanken für Ihr Engagement, das wir uns nun ausmalen können. Viel Herzblut, wie man so sagt, steckt darin, das spürt man!

Alles Gute für Ihren Un-Ruhestand als zukünftiger Großvater  
wünschend  
grüßen herzlich

Dank für das Engagement an



und die Partner von

Medienpartner:



# KULTUR-FÖRDERUNG

Für die Kulturförderung sind der Erhalt und die Weiterentwicklung freier kultureller Initiativen, Projekte, Vereine und damit die Sicherung der Vielfalt der Bielefelder Kulturszene als Ziel benannt.

Dies beinhaltet die termingerechte und auf mehrere Jahre gerichtete Anweisung von Förderbeträgen und die Förderung von Investitionen und neuer Projekte. 28 Förderanträge wurden an das Kulturamt gerichtet, wovon die nachfolgenden 17 Projekte im Sinne der kulturpolitischen Ziele mit insgesamt 50.000 € bezuschusst werden konnten.

Integration, Inklusion, Stadtteilkultur und Verbesserung der Teilhabe aller Bielefelderinnen und Bielefelder waren die Themen, die die Projektförderung im Jahr 2017 beherrschten.

Bewährtes, wie die Plakartive von Prof. Uwe Göbel oder die Produktion eines experimentellen Theaterstücks vom Theaterlabor e. V. wurden ebenso gefördert wie neue Formate. So veranstaltete der Bunker Ulmenwall in Kooperation mit dem Kulturkombinat Kamp »Sonnenaufgangskonzerte« auf der Sparrenburg mit bekannten Singer-Songwritern. Lokale junge Musiker traten als Vorgruppe vor den jeweils 500 begeisterten Besuchern auf. Man darf gespannt sein, ob aus den teils verregneten Konzerten im Jahr 2018 wirkliche »Sonnenaufgangskonzerte« für Frühaufsteher, Nachtschwärmer und Sonnenanbeter werden.

Zur Unterstützung von investiven Maßnahmen freier Kulturakteure in Bielefeld stellt die Stadt Bielefeld seit 2015 jährlich ein Budget in Höhe von 25.000 € zur Verfügung.

Die folgenden 8 Fördermaßnahmen wurden in der Sitzung des Kulturausschusses am 22. November 2017 beschlossen:

## PROJEKTFÖRDERUNG 2017

Forum für Kreativität und Kommunikation e. V. Rampe für Rollis, Audiomischpult	646,95 €
Trotz-Alledem-Theater 3 Funkmikrofonanlagen	856,80 €
Bielefelder Bauernhausmuseum gGmbH Beamer, Einbauküche, Klappstühle, Hocker	2.444,47 €
Alarm Theater e. V. Technik für Datensicherung, Bildschirmarbeitsplätze, Kamera	12.159,00 €
Theaterwerkstatt Bethel Funkstrecken, Antennenanlage, Taschensender	3.703,07 €
Dagmar Selje – Bielefelder Puppenspiele Heizungsanlage im Foyer der neuen Spielstätte »Skala«	991,74 €
Klang!Festival – Junges Musiktheater für Bielefeld e. V. Treppensteiger, Bildschirmarbeitsplatz	2.856,39 €
Welthaus Bielefeld e. V. Verstärkersystem, Beamer mit Leinwand, Filmkamera	1.297,60 €
	<b>25.000,00 €</b>



## KULTURFÖRDERUNG 2016–2017

FÖRDERUNGEN	2016	2017
<b>Gesamtsumme Förderung</b>	<b>802.935,30 €</b>	<b>814.578,25 €</b>

I. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen	223.088,00 €	
<b>Interkultur</b>	<b>4.731,00 €</b>	<b>14.500,00 €</b>
Carnival der Kulturen	4.731,00 €	14.500,00 €
<b>Vermittlung kultureller Angebote</b>	<b>6.520,00 €</b>	<b>6.520,00 €</b>
Volksbühne	6.520,00 €	6.520,00 €
<b>Bielefelder Puppenspiele</b>	<b>45.000,00 €</b>	<b>45.000,00 €</b>
Niekamp Theater Company	22.500,00 €	22.500,00 €
Dagmar Selje Puppenspiele	22.500,00 €	22.500,00 €
<b>Freie Theater</b>	<b>79.114,00 €</b>	<b>79.200,00 €</b>
Forum für Kreativität & Kommunikation	10.000,00 €	10.000,00 €
Theaterlabor	21.731,00 €	21.800,00 €
Trotz-Alledem-Theater	17.383,00 €	17.400,00 €
AlarmTheater	30.000,00 €	30.000,00 €
<b>Musik</b>	<b>28.815,00 €</b>	<b>28.815,00 €</b>
Junge Sinfoniker	13.605,00 €	13.605,00 €
Stadtverband Laienmusik	15.210,00 €	15.210,00 €
<b>Film und Medien</b>	<b>60.844,00 €</b>	<b>60.844,00 €</b>
Filmhaus einschließlich Filmwerkstatt	47.806,00 €	47.806,00 €
Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft	13.038,00 €	13.038,00 €
<b>Museum</b>	<b>155.460,00 €</b>	<b>155.460,00 €</b>
Bauernhaus-Museum	155.460,00 €	155.460,00 €
<b>Bildende Kunst</b>	<b>3.042,00 €</b>	<b>3.042,00 €</b>
Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler	3.042,00 €	3.042,00 €
<b>II. Richtlinienförderung</b>	<b>77.172,00 €</b>	<b>77.172,00 €</b>
<b>c) Investitionsförderung</b>	<b>25.000,00 €</b>	<b>25.000,00 €</b>
<b>d) Projektförderung</b>	<b>50.000,00 €</b>	<b>50.000,00 €</b>
<b>e) Amateurtheater</b>	<b>2.172,00 €</b>	<b>2.172,00 €</b>
<b>III. Vertragliche Förderung</b>	<b>410.177,30 €</b>	<b>413.965,25 €</b>
<b>Bielefelder Kunstverein</b>	<b>43.461,00 €</b>	<b>43.461,00 €</b>
<b>Stiftung Huelsmann (Personalkosten)</b>	<b>282.375,30 €</b>	<b>286.163,25 €</b>
<b>Förderverein Wäschefabrik</b>	<b>38.858,00 €</b>	<b>38.858,00 €</b>
<b>Arbeit und Leben</b>	<b>33.483,00 €</b>	<b>33.483,00 €</b>
<b>Wege durch das Land GmbH</b>	<b>12.000,00 €</b>	<b>12.000,00 €</b>
<b>IV. Vertragliche Förderung</b>	<b>9.232,00 €</b>	<b>7.232,00 €</b>
<b>Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit</b>	<b>653,00 €</b>	<b>653,00 €</b>
<b>Mobiles Theater</b>	<b>4.365,00 €</b>	<b>2.365,00 €</b>
<b>Jugend musiziert</b>	<b>4.214,00 €</b>	<b>4.214,00 €</b>

## INVESTITIONSFÖRDERUNG 2017

Universitätsorchester Bielefeld La Traviata	3.000,00 €
Bunker Ulmenwall e. V. soundtrips-nrw 2017	1.250,00 €
Baobab e. V. Konzerte auf dem Kesselbrink	3.500,00 €
Brake.kulturell e. V. Theodorakis-Konzert mit dem Canto General	745,75 €
Christine Ruis Hüterin des Feuers	4.000,00 €
Klang!Festival – Junges Musiktheater für Bielefeld e. V. Mobile Produktion der Puppenoper »Rusalka«	2.500,00 €
Dagmar Selje Puppenspiele Ophelias Schattentheater	5.690,00 €
Kaling Grunert Duo GbR UNVOLLKOMMEN	3.000,00 €
Kapitän Platte Kapitän Platte Fest 2017	2.290,00 €
Theaterlabor e. V. Beckett Material	5.000,00 €
Forum für Kreativität und Kommunikation e. V. Kaspar Häuser Meer	2.970,00 €
Cooperativa Neue Musik e. V. Stationen III	600,00 €
Bernd Jung Zwischen Torte und Tatort	2.700,00 €
Kulturkombinat Kamp e. V. Sonnenaufgangskonzerte auf der Sparrenburg	5.000,00 €
Wolfgang Lückewille Musik und Straßenkunstprogramm im Quartier »V. Kanton«	1.000,00 €
Prof. Uwe Göbel Plakartive 2017	3.254,25 €
Iranisches Kulturhaus Bielefeld Konzert mit der iranischen Musikgruppe »Avaye Rood«	3.500,00 €
	<b>50.000,00 €</b>

# KULTURELLE BILDUNG

Wer sich regelmäßig mit Kunst und Kultur beschäftigt, wird zwangsläufig oft in die Situation kommen, seine bisherigen Ansichten und Wahrnehmungen zu hinterfragen und neue Denkweisen mit in den Alltag zu nehmen. Mit seinen kostenfreien Veranstaltungen im öffentlichen Raum trägt das Kulturamt zur Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur in hohem Maße bei.



Für Schulkinder und Jugendliche gibt es regelmäßige Angebote für die Schulen, aus Landesmitteln ganz oder teilweise finanziert. Die Programme »Kulturstrolche« und »Kultur und Schule« sollen eine möglichst umfassende Teilhabe an kultureller Bildung gewährleisten, wobei das Kulturamt deren Koordination in Bielefeld übernimmt. Auch an der Umsetzung der Kulturbörse, einer Vernetzungsplattform für Anbieter kulturpädagogischer Angebote und Schulen ist das Kulturamt beteiligt.

Die »Kulturstrolche« sind Grundschulkinder der 2. bis 4. Klassen. Über 3 Jahre hinweg erkunden sie zwei Kultureinrichtungen pro Schuljahr, also insgesamt sechs bis zum Ende der Grundschulzeit. 3.000 € stehen pro Schuljahr zur Verfügung. Mit Ende des Schuljahres 2018 werden in Bielefeld insgesamt 14 Schulen, 27 Klassen und 675 Kinder in den Genuss des seit dem Schuljahr 2011/12 laufenden Programms gekommen sein.

Für »Kultur und Schule« bewilligte das Land im Schuljahr 2017/18 eine Zuwendung in Höhe von 68.320 €, fast 2.500 € mehr als im Vorjahr. Das Programm richtet sich an allgemeinbildende und berufsbildende Schulen. Diese können Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Kultursparten an ihre Schulen holen. Die Jury wählte aus 34 eingegangenen Anträgen 28 Projekte aus.

Fotos: Nadine Gärtner (Kreis), Alexandra Pollina (oben und Hintergrund)



## FINANZEN 2016–2017

Kennzahlen in den Bereichen Programme und Rudolf-Oetker-Halle

A) PROGRAMMBEREICH	2016	2017
<b>Gesamtetat</b>	<b>483.747,82 €</b>	<b>502.565,92 €</b>
<b>Programmmittel Kulturamt</b>	<b>83.747,00 €</b>	<b>83.747,00 €</b>
<b>Programmmittel Stadtteile</b>	<b>6.500,00 €</b>	<b>6.500,00 €</b>
Dornberg	2.638,00 €	2.638,00 €
Stieghorst	1.931,00 €	1.931,00 €
Schildesche	1.931,00 €	1.931,00 €
<b>Sponsoring</b>	<b>184.199,70 €</b>	<b>180.436,92 €</b>
<b>Zuwendungen und Zuschüsse</b>	<b>40.743,11 €</b>	<b>36.370,00 €</b>
<b>Eintritte und Entgelte</b>	<b>168.558,01 €</b>	<b>195.512,00 €</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen insg.</b>	<b>144</b>	<b>169</b>
eigene Veranstaltungen	43	48
Kooperationen	31	26
Förderungen	70	95
<b>Anzahl der Besucher insg.</b>	<b>67.348</b>	<b>61.969</b>
<b>Veranstaltungsorte</b>	<b>37</b>	<b>42</b>
<b>Finanzierung über Drittmittel in %</b>	<b>81,4</b>	<b>82,0</b>
<b>aus 1 städt. Euro werden</b>	<b>5,37 €</b>	<b>5,57 €</b>
<b>B) RUDOLF-OETKER-HALLE</b>		
<b>Veranstaltungen</b>	<b>137</b>	<b>143</b>
E-Musik	83	73
U-Musik	28	41
Kabarett	8	9
Sonstiges	18	20
Großer Saal	96	95
Kleiner Saal	41	48
<b>Besucherinnen, Besucher</b>	<b>74.832</b>	<b>76.778</b>
E-Musik	44.212	40.349
U-Musik	16.280	26.544
Kabarett	4.840	7.840
Sonstiges	9.500	2.045

**HERAUSGEBER**  
Kulturamt der Stadt Bielefeld  
Kavalleriestraße 17  
33602 Bielefeld  
Tel.: 0521 : 51 85 37  
Fax: 0521 : 51 81 21  
www.kulturamt-bielefeld.de

**V.I.S.D.P.**  
Brigitte Brand  
Leiterin des Kulturamtes  
brigitte.brand@bielefeld.de

**REDAKTION**  
Brigitte Brand  
Kerstin Lohmann

**FOTOS COVER**  
Alexandra Pollina  
Shademakers Carnival Club  
Juri Wunder  
Cornelia Lembke  
Andre Vorwerk  
Thomas Weiss  
Brigitte Brand

**GESTALTUNG**  
Nathow & Geppert  
www.ng-gestaltung.de





[kulturamt bielefeld]

